

Weltrettung – mit Hilfe von Theater thematisiert

Tour von „theaterspiel“ gestern in Schule in Krakow am See / heute in Lalendorf

Einige Fünft- und Sechstklässler der Naturparkschule in Krakow am See schlüpfen gestern in völlig neue Rollen. Zum Thema „Weltrettung“ konnten sie sich selbst Gedanken machen und dies unter Anleitung als kurze Theaterszene darstellen. Zuvor hatte das Team von „theaterspiel“ aus Witten zwei Stücke im Atrium zum Besten gegeben. Unterstützt vom Bundesprogramm „Demokratie leben“ ist diese „Weltrettungstour“ in dieser Woche in vier Schulen, in Jördenstorf, Langhagen, Krakow am See und Lalendorf zu Gast.

„Was fällt euch zum Thema Weltrettung ein?“ Die Frage von Schauspielerin Luisa Hegge ist kaum ausgesprochen, da purzeln schon die Worte „Ozean“, „Meerestiere“ und „Umwelt“ gestern durch den Raum in der Krakower Schule und schnell ist eine Theaterszene auf die Beine gestellt. „Die Ideen kommen oft und in der Phantasie darf alles sein“, betont die Schauspielerin. Von daher lassen die Theaterkollegen den Schülern in den Kleingruppen freie Hand bei dem, was sie letztlich zeigen wollen.

Zuvor hatten die Schüler der Klassen vier bis sieben ein Theaterstück unter dem Motto „Alle Satt?“ angeschaut. „Wir schauen immer, welche Themen uns und die Kinder interessieren“, erzählt Beate Albrecht, unter deren Leitung ein achtköpfiges Team gestern in Krakow am See arbeitete. Warum gibt es so viele Ungerechtigkeiten? Wie wäre das, wenn alle genug hätten? Das sind nur zwei der vielen Fragen, die in dem Stück bearbeitet wurden. Ohne erhobenen Zeigefinger sollen die Jugendlichen darüber nachdenken, wo sie als einzelner vielleicht ansetzen könnten, um Verantwortung im globalen Gefüge zu zeigen. In einem zweiten Stück sprachen sie mit „Hexenkuss und Zauberbus“ die jüngeren Schüler der Klassen eins bis drei an. Hier ging es um Fremdsein, Migration und Integration.

Wichtig für die Schüler, sich auch einmal selbst an ein Stück zu wagen. „Wir möchten Schülern alles an die Hand geben, was sie dafür brauchen“, sagt Beate Albrecht. 250 Auftritte im Jahr mit 50 Workshops zählt das Team „theaterspiel“. Auch in Krakow am See war es schon öfter zu Gast.

Schulleiterin Heike Watzke ist diese Art der Themenbearbeitung wichtig und sie greift gern mal auf diese Art der Umsetzung zurück. Fahrtkosten fallen für die Schüler nicht an, wenn das Theater ins Haus kommt und die Workshops lassen die Kinder kreativ werden. „Demokratieerziehung ist uns ein besonderes Anliegen. Man vergisst es schnell zu schätzen, dass wir umsorgt aufwachsen können“, sagt sie. Austausch, Diskussion und Gespräch über Themen des guten Miteinanders und Zusammenlebens seien darum umso wichtiger. Und das Theaterspiel sei eine gute Form, die Kinder und Jugendlichen immer wieder anspreche.